



**XXXVI. Workshop der  
WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT ZUR  
FÖRDERUNG DER PARAPSYCHOLOGIE e.V.  
(WGFP)**

**06. bis 08. Oktober 2023 in Offenburg**

# PROGRAMM DES XXXVI. WGFP-WORKSHOPS

ZEIT: 06. bis 08. Oktober 2023

ORT: Stadtteil- und Familienzentrum, Innenstadt, Stegermattstraße 24-26, 77652 Offenburg

ORGANISATION: E. BAUER, W. v. LUCADOU

## PROGRAMMABFOLGE

### 06. Oktober 2023

- 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr: Informelles Treffen: Hinweise auf aktuelle Neuerscheinungen zu Parapsychologie & Grenzgebieten der Psychologie; Kurzberichte über die aktuelle Forschungsszene zur Parapsychologie (EBERHARD BAUER UND KOLLEGEN, IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)
- 18.00 Uhr: Begrüßung (Dipl.-Psych. EBERHARD BAUER, 1. Vorsitzender der WGFP; IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)
- 18.05 Uhr: „Science und Séance – Leben und Wirken von Fanny Moser“ (Dr. INA SCHMIED-KNITTEL, IGPP Freiburg i. Br.)
- 19.00 Uhr: „Fanny Moser, Hans Bender und der Spuk (I/II)“ (Dipl.-Psych. EBERHARD BAUER & Dr. Dr. WALTER v. LUCADOU, IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)

### 07. Oktober 2023

- 9.00 Uhr: „Physik des Geistes - Geist der Physik? Gedanken zum Physikalismus“ (Prof. em. Dr. HARTMANN RÖMER, Universität Freiburg i. Br.; WGFP)
- 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr: PAUSE
- 10.30 Uhr: „Die Replikationskrise: Wenn ‚das Nichts nichtet‘ - Was bedeuten erfolglose Psi-Experimente?“ (Dr. Dr. WALTER v. LUCADOU, IGPP Freiburg; WGFP)
- 11.30 Uhr: „Spuren der Vergangenheit und/oder Hinweise aus der Zukunft? - EEG-Studie zu Vorwärts- und Rückwärts-Priming“ (PD Dr. JÜRGEN KORNMEIER, MAREIKE WILSON, MSc & PD Dr. MARC WITTMANN, IGPP Freiburg)
- 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr: MITTAGSPAUSE
- 14.00 Uhr: „‘Physikalischer Mediumismus‘ heute - ein Überblick über jüngere Entwicklungen“ (Dr. MICHAEL NAHM, IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)
- 15.00 Uhr bis 15.30 Uhr: PAUSE
- 15.30 Uhr: „Beängstigendes und Beglückendes an den Grenzen des Schlafs: Ergebnisse einer Online-Untersuchung zu Schlafparalyse-Erfahrungen“ (Dr. GERHARD MAYER, IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)

16.30 Uhr: „Sind Außergewöhnliche Erfahrungen (AgE) als subklinische Symptome eines Psychosekcontinuums zu verstehen?“ (ANNETTE ZWICKEL, M.Sc., IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)

17.30 Uhr bis 18.00 Uhr: PAUSE

18.00 Uhr: „Klinische Parapsychologie und Bindungsforschung: Welche Rolle spielen Bindungsstile bei außergewöhnlichen Erfahrungen (AgE)?“ (Dr. des. WOLFGANG FACH, Dipl.-Psych., IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)

19.00 Uhr: „Convergence Between Descola’s Structural Anthropology and Dual-Aspect Monism“ (Dr. RENAUD EVRARD, Assistant professor in psychology, University of Lorraine, Nancy, France)

20.15 Uhr: MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER WGFP

### 08. Oktober 2023

9.30 Uhr: „Exorzismus und Besessenheit“ (Univ.-Ass. Mag. Dr. NICOLE BAUER, Institut für Religionswissenschaft, Universität Graz; WGFP)

10.30 Uhr bis 11.00 Uhr: PAUSE

11.00 Uhr: „SPUK! Die Fotografien von Leif Geiges - Ein Ausstellungsprojekt des IGPP in Zusammenarbeit mit dem Augustinermuseum Freiburg in 2021“ (ANDREAS FISCHER, IGPP Freiburg i. Br.)

12.00 Uhr: „Das IGPP - Ist-Stand und Ausblick“ (PD Dr. JÜRGEN KORNMEIER, IGPP-Direktor Freiburg i. Br.)

13.00 Uhr ENDE DES WORKSHOPS

(Änderungen vorbehalten)

-----  
Der Workshop ist nicht öffentlich!  
-----

Wir bitten Sie Folgendes zu berücksichtigen:

*Die publizistische Auswertung der Unterlagen ist nur nach Rücksprache mit den Autoren und der WGFP gestattet!*

## Fanny Moser, Hans Bender und der Spuk (I)

Der Name Fanny Moser begleitete mich von Anfang an. Er war im Arbeits- und Forschungskontext präsent, den ich vorfand und mit dem ich mich vertraut machte, als ich Anfang der 1970er Jahre zuerst studentischer Mitarbeiter und später Assistent am Freiburger „Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V.“ (IGPP) wurde, das damals noch ganz im Zeichen des Institutgründers Professor Hans Bender (1907 - 1991) stand. Bender war zweifellos die dominierende und populärste Figur der deutschen Parapsychologie nach dem Zweiten Weltkrieg (Lux, 2021). Er hatte 43jährig 1950 in seiner Geburts- und Heimatstadt Freiburg im Breisgau das IGPP auf der ‚Eichhalde 12‘ - daher „Eichhalde-Institut“ genannt - im Stadtteil Herdern gegründet, es bis zu seinem Tode am 7. Mai 1991 geleitet und von 1954 bis 1975 als international bekannter Professor für Grenzgebiete der Psychologie im Rahmen der akademischen Psychologie das Fach Parapsychologie in Forschung und Lehre an der Universität Freiburg mit großer öffentlicher Resonanz vertreten, häufig unter dem halb ironisch, halb anerkennend gemeinten Label „Spuk-Professor“. In diesem Sinne entsprach Hans Bender sicher der Idealvorstellung, die die erste Mäzenin des Freiburger Instituts, Frau Dr. Fanny Moser (1872 - 1953), von einem vorurteilsfreien, im akademischen Milieu verankerten, parapsychologischen Forscher hegen mochte, zumal er schon früh das Tabu-Thema „Spuk“ auf seine Forschungsagenda gesetzt hat (vgl. Bender, 1977; Fischer & Vaitl, 2021). In meinem Vortrag skizziere ich kurz die Stationen, die die Spukforschung, inspiriert durch Fanny Moser, unter Hans Benders Leitung am Freiburger Institut genommen hat und an denen ich als Akteur und Zeitzeuge unmittelbar beteiligt war (und bin).

### Literaturhinweise:

- Bauer, E. (2023). Mein Weg zu und mit Fanny Moser - eine (persönliche) Rekonstruktion. In Schmied-Knittel, I. (Hrsg.), *Science und Séance. Die Biologin und Parapsychologin Fanny Moser (1872-1953)*. Baden-Baden: Ergon (NOMOS), S. 177-208.
- Bender, H. (1977). Neue Entwicklungen in der Spukforschung. In Moser, F., *Spuk. Ein Rätsel der Menschheit* (S. 347-387). Olten/Freiburg i. Br.: Walter [Reprint].
- Fischer, A. & Vaitl, D. (Hrsg.) (2021). *SPUK! Die Fotografien von Leif Geiges*. Petersberg: Michael Imhof Verlag.
- Lux, A. (2021). *Wissenschaft als Grenzwissenschaft: Hans Bender (1907-1991) und die deutsche Parapsychologie*. Okkulte Moderne 5. Berlin: de Gruyter.

## **Exorzismus und Besessenheit**

Exorzismen stellen eine bis heute aktuelle religiöse Heilungspraxis dar. Massenmedien berichten von einem zunehmenden Interesse an Teufelsaustreibungen. Eine große Bandbreite an Dokumentationen in Radio, Fernsehen und Internet weist auf das öffentliche Interesse an den Themen Besessenheit und Exorzismus hin. Der Glaube an das personale Böse und damit einhergehende Austreibungspraktiken werden gegenwärtig auch im katholischen Exorzisten-Feld reaktiviert und neuinszeniert. Durch die Professionalisierung der ‚Fortbildung‘ zum Exorzisten an der päpstlichen Hochschule Ateneo Pontificio Regina Apostolorum wird der alten Praktik neue Bedeutung beigemessen. Um den Gegebenheiten moderner Gesellschaften gerecht zu werden, werden dort biblische Motive mit modernen Ansätzen aus Medizin und Psychologie kombiniert und legitimiert. Die antike Praxis des Exorzismus wird damit als religiöse Heilungspraktik neuinszeniert und weit über das katholische Feld hinaus verbreitet.

## **Convergence between Descola's structural anthropology and dual-aspect monism**

The book *Beyond nature and culture* (Descola, 2005) is the culmination of many years' work, in the tradition of Lévi-Strauss' *Structural anthropology* (1958). Philippe Descola, a student of Lévi-Strauss, was holding the Chair of Anthropology of Nature at the Collège de France from 2000 to 2019, and is regarded as an anthropologist of great stature.

It seemed to us that, in its principles and outcome, this theory fell within the realm of dual-aspect monism, while having been constructed above all on the basis of anthropological data. A bridge will be built to show that double-aspect monism also applies in the anthropological field. Specifically, we match the four structural ontologies proposed by Descola with the four basic categories of exceptional experiences (ExE) described by Harald Atmanspacher and Wolfgang Fach (2013).

Descola hypothesizes that integrating patterns can be reduced to two fundamental modalities of individual and collective experience: *identification* and *relationship*. He organizes his reading grid according to a double dichotomy, the perpendicularity of which makes it possible to establish a 2x2-dimensional matrix. Similarly, Atmanspacher and Fach distinguish two fundamental components of all mental states consciously experienced: the *self-model* and the *world-model*, and analyze their connections and disconnections. Descola identifies four integrating patterns: naturalism, animism, totemism and analogism, which we relate to the four basic ExE categories, respectively: external, internal, coincidence, and dissociation.

This convergence – which we will attempt to demonstrate – seems to indicate that human societies have generated a limited number of forms of relationship with reality, coordinated according to the fundamental principles of dual-aspect monism. The structuralist hypothesis is thus extended to provide a more general reading of the relationship between mind and matter.

Literaturhinweise:

- Atmanspacher, H. & Fach, W. (2013). A structural-phenomenological typology of mind-matter correlations. *Journal of Analytical Psychology*, 58, 218-243.  
Descola, Ph. (2005). *Par-delà nature et culture*. Paris: Gallimard.  
Lévi-Strauss, C. (1958). *Anthropologie structurale*. Plon.

## Klinische Parapsychologie und Bindungsforschung: Welche Rolle spielen Bindungsstile bei außergewöhnlichen Erfahrungen (AgE)?

Empirische und qualitative Studien zeigen, dass die sechs AgE-Formenkreise (*Außersinnliche Wahrnehmung, Internale Präsenz und Beeinflussung, Mediumismus und Automatismen, Sinnvolle Fügungen, Spuk und Erscheinungen, Nachtmahr und Schlafparalyse*), die das IGPP-Beratungsaufkommen im Wesentlichen ausmachen, signifikant mit unterschiedlichen Ausprägungen von sozialer Bindung (*Partnerschaft, Ehestand, Wohnsituation* etc.) korrelieren (Belz & Fach, 2012; Fach, 2022, 2023). Analysen des Bindungsverhaltens der Ratsuchenden deuten auf systematische Zusammenhänge der AgE-Formenkreise mit Bindungsstilen hin, die von der Bindungsforschung als *unsicher-distanziert, unsicher-verstrickt* und *unsicher-desorganisiert* beschrieben werden. Autonomie und Bindung sind nicht nur menschliche Grundbedürfnisse, sondern als Selbstorganisation und strukturelle Koppelung universelle Strukturdeterminanten aller lebenden Systeme. Phänomenologische Untersuchungen der AgE-Formenkreise unter Berücksichtigung der Umstände ihres Auftretens legen nahe, dass in den berichteten Phänomenen blockierte bzw. nicht-integrierte Strebungen nach Autonomie und Bindung zum Ausdruck kommen (Fach, 2011, 2014, 2017, 2022). Ich gehe davon aus, dass sich Gefährdungen der persönlichen Autonomie oder der sozialen Bindungen des Menschen bzw. die Nichterfüllung entsprechender Bedürfnisse auf die organismische Selbstregulation auswirken und dort strukturdeterministische Effekte auslösen können (Fach, 2023). Der bindungstheoretische Bezug fungiert im Kontext einer „klinischen Parapsychologie“ als neues Paradigma für die Beratung und Therapie von Menschen, die durch AgE belastet sind. Der vorgestellte Ansatz ist sowohl kompatibel mit einer naturalistischen Theorie der mentalen Repräsentation à la Metzinger, als auch mit einem Duale-Aspekte-Monismus, wie ihn Pauli und Jung konzipierten (Atmanspacher & Fach, 2019).

### Literaturhinweise:

- Atmanspacher, H. & Fach, W. (2019). Exceptional experiences of stable and unstable mental states, understood from a dual-aspect point of view. *Philosophies*, 4(1), 1-21. <https://doi.org/10.3390/philosophies4010007>
- Belz, M. & Fach, W. (2012). Theoretical reflections on counseling and therapy for individuals reporting ExE. In W. H. Kramer, E. Bauer & G. H. Hövelmann (Hrsg.), *Perspectives of clinical parapsychology* (S. 168-189). Stichting Het Johan Borgman Fonds.
- Fach, W. (2011). Phenomenological aspects of complementarity and entanglement in Exceptional Human Experiences (ExE). *Axiomathes*, 21(2), 233-247. <https://doi.org/10.1007/s10516-010-9143-7>
- Fach, W. (2014). Complementary aspects of mind-matter correlations in exceptional human experiences. In H. Atmanspacher & C. A. Fuchs (Hrsg.), *The Pauli-Jung conjecture and its impact today* (S. 255-273). Springer.
- Fach, W. (2017). Ein psychophysischer Modellansatz zum Verständnis außergewöhnlicher Erfahrungen. In L. Hofmann & P. Heise (Hrsg.), *Spiritualität und spirituelle Krisen: Handbuch zu Theorie, Forschung und Praxis* (S. 124-138). Schattauer.
- Fach, W. (2022). Exceptional Experiences (ExE) and bonding styles: Autonomy and bonding as basic human needs and as structural determinants of ExE. *Psychotherapy Section Review* (67), 12-41. <https://doi.org/10.53841/bpspsr.2022.1.67.12>
- Fach, W. (2023). *Das Spektrum des Außergewöhnlichen. Konzeptionelle Ansätze, empirisch-phenomenologische Untersuchungen und plananalytische Fallstudien zur mentalen Repräsentation bei außergewöhnlichen Erfahrungen* [Dissertation]. Universität Bern.

## **SPUK! Die Fotografien von Leif Geiges – Ein Ausstellungsprojekt des IGPP in Zusammenarbeit mit dem Augustinermuseum Freiburg im Jahr 2021**

Der Freiburger Fotograf und Bildjournalist Leif Geiges (1915 - 1990) arbeitete von 1949 bis in die 1970er Jahre mit Hans Bender (1907 - 1991) zusammen, Gründer des IGPP (1950) und ab 1954 Professor für Psychologie und Grenzgebiete der Psychologie an der Freiburger Universität. Geiges dokumentierte dessen erste Feldforschungen bei Spukfällen, veranschaulichte Berichte von sogenannten „Spontanphänomenen“ wie Wahrträumen oder illustrierte verschiedene okkulte („magische“) Praktiken wie das Tischrücken und das Kristallsehen. Zudem stellte er mit fotografischen Mitteln Laborexperimente nach, wie statistische Experimente zur Außersinnlichen Wahrnehmung mit Zener-Karten, oder nahm qualitative Versuche mit begabten Medien auf, wie Platzexperimente mit dem „Paragnosten“ Gerard Croiset.

Die im Freiburger Augustinermuseum 2021 gezeigte Ausstellung präsentierte zum ersten Mal umfassend das eindrucksvolle Bildmaterial von Leif Geiges, das zu seiner Entstehungszeit hauptsächlich in populären Zeitschriften und Illustrierten erschien. Hans Bender setzte es ein, um sein kontrovers diskutiertes Forschungs- und Arbeitsgebiet in der medialen Öffentlichkeit darzustellen. In den 1950er Jahren finanzierte er mit den Honoraren für Bildberichte außerdem sein ambitioniertes, im Aufbau befindliches Forschungs- und Arbeitsprogramm. Gleichzeitig versuchte Bender auf diesem Weg, Fallmaterial über paranormale Erlebnisse aus der Bevölkerung einzuwerben.

Leif Geiges wurde an der Kunstgewerbeschule Reimann in Berlin ausgebildet und arbeitete als Bildjournalist u. a. bei der *Berliner Illustrierten Zeitung* sowie während des Zweiten Weltkriegs bei der von der Wehrmacht herausgegebenen auslandspropagandistischen Illustrierten *Signal*. 1948/1949 gründete Geiges in Freiburg das „Photographische Atelier für Forschung, Wissenschaft und Kunst“ und wurde in diesem Zusammenhang zum ersten Mal für Hans Bender tätig. Zuvor hatte sich Leif Geiges noch nicht mit parapsychologischen Forschungsthemen befasst, er widmete sich jedoch mit erkennbarer Sympathie, handwerklicher Sorgfalt und gestalterischem Einfallsreichtum dem unorthodoxen Themenfeld. Aus heutiger Perspektive geben seine Fotografien Einblicke in die Aufbaujahre des IGPP sowie in ein wissenschaftliches Grenzgebiet und gesellschaftliches Spannungsfeld der Nachkriegszeit. Sie stellen dabei ein einzigartiges Kapitel in der über 150jährigen fotografischen Geschichte des Okkultismus dar.

Die Ausstellung war in 9 Abschnitte unterteilt und umfasste 88 Originalfotografien von Leif Geiges, die häufig zu mehrteiligen Sequenzen angeordnet waren. Der Schwerpunkt lag dabei auf Bildfolgen zum Themenfeld „Spuk“, vor allem seinen „fotografischen Rekonstruktionen berichteter Spukphänomene“. Außerdem wurden als Ergänzung einige Fotografien anderer Autoren gezeigt, etwa Bildmaterial aus der Geschichte des Okkultismus sowie Werke der Bildenden Kunst, die das Thema Spuk berühren. Charakteristisch für Geiges' Arbeitsweise waren außerdem umfangreiche Bildlegenden, mit denen er die einzelnen Motive erklärte. Sie beruhten zu einem großen Teil auf Ausführungen von Hans Bender.

### Literaturhinweis:

Fischer, A. & Vaitl, D. (Hrsg.) (2021). *SPUK! Die Fotografien von Leif Geiges*. Petersberg: Michael Imhof Verlag.

Jürgen Kornmeier

## **Das IGPP - Ist-Stand und Ausblick**

Im Juli 2022 habe ich die Leitung des IGPP übernommen. In einem Jahr Einarbeitung in diese spannende neue Aufgabe habe ich viele Gespräche geführt und mir so einen Überblick über den aktuellen Stand des Instituts verschafft, Einsichten in dringend notwendige Maßnahmen gewonnen und Ideen für potenziell interessante zukünftige Projekte in den Bereichen Forschung einschl. Beratung, Bibliothek, Archiv und Öffentlichkeitsarbeit am IGPP gesammelt. In meinem Vortrag werde ich über den Ist-Stand und Ausblick der Arbeit am IGPP berichten.

<sup>1</sup>Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V., Freiburg

<sup>2</sup>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg

<sup>3</sup>Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

## **Spuren der Vergangenheit und/oder Hinweise aus der Zukunft? – Eine EEG-Studie zu Vorwärts- und Rückwärts-Priming**

### *Hintergrund*

Bei einem klassischen visuellen (Vorwärts-)Priming-Experiment wird zuerst ein Prime-Reiz auf einem Bildschirm präsentiert, gefolgt von einem Target (Zielreiz), das mit einer Aufgabe gekoppelt ist. Das Target ist entweder mit dem Prime semantisch verknüpft (kongruente Bedingung) oder nicht verknüpft (inkongruente Bedingung). In der kongruenten Bedingung werden meist kürzere Reaktionszeiten auf den Zielreiz gemessen als in der inkongruenten Bedingung, was durch eine Voraktivierung der neuronalen Repräsentation des Zielreizes durch den Prime erklärt wird. Das erstmals von Bem (2011) vorgestellte Rückwärts-Priming-Experiment (Bem, 2011) ist eine Variante dieses Priming-Paradigmas, bei dem die Reihenfolge von Prime und Target umgekehrt wird. Ziel der Studie von Bem war es, zu untersuchen, ob ein Prime, der *nach* dem Target und der entsprechenden Reaktion präsentiert wird, die Reaktionszeit auf das Target beeinflussen kann. Tatsächlich fand Bem entsprechende Effekte, die er als Hinweis auf Präkognition interpretierte.

### *Methoden*

In der vorliegenden Studie verknüpften wir Bems Rückwärts-Priming-Experiment mit der klassischen Vorwärts-Priming-Variante und nahmen gleichzeitig das Elektroenzephalogramm (EEG) unserer Versuchspersonen auf. Wir verglichen Reaktionszeiten zwischen den Bedingungen und werteten die EEG-Daten unter anderem mit Hilfe künstlicher neuronaler Netze (ANNs) aus.

### *Ergebnisse*

Bei der Vorwärts-Priming-Aufgabe fanden wir signifikante Reaktionszeitunterschiede zwischen kongruenten und inkongruenten Bedingungen ( $p = 0,0016$ , Cohen's  $d = 0,3$ ). Die explorative EEG-Analyse ergab Unterschiede mit maximalen Effekten an parietalen (P8) EEG-Elektroden ( $p = 0,0002$ , Cohen's  $d = 0,3$ ). Bei der Rückwärts-Priming-Aufgabe fanden wir keine signifikanten Reaktionszeitunterschiede. Die explorative EEG-Analyse zeigte allerdings kleine Effekte an der CP5-Elektrode (oberhalb des linken Gyrus supramarginalis; minimaler  $p$ -Wert =  $0,0012$ , Cohen's  $d = 0,2$ ).

In meinem Vortrag werde ich die Ergebnisse dieser Studie vorstellen und kritisch diskutieren sowie einen Ausblick auf die nächsten Schritte geben.

### Literaturhinweise:

- Bem, D. J. (2011). Feeling the future: Experimental evidence for anomalous retroactive influences on cognition and affect. *Journal of Personality and Social Psychology*, 100(3), 407-425. <https://doi.org/10.1037/a0021524>
- Bem, D., Tressoldi, P. E., Rabeyron, T. & Duggan, M. (2016). Feeling the future: A meta-analysis of 90 experiments on the anomalous anticipation of random future events. *F1000Research*, 4, 1188. <https://doi.org/10.12688/f1000research.7177.2>
- Wittmann, M., Scheck, F., Feldmann, J., Glaesmann, A., Mossbridge, J. & Bem, D. (2021). The German version of a retroactive priming task shows mixed effects. *Psychology of Consciousness: Theory, Research, and Practice*. <https://doi.org/10.1037/cns0000296>



## Fanny Moser, Hans Bender und der Spuk (II)

Von allen sogenannten parapsychologischen Phänomenen ist der Spuk die größte Herausforderung an die Wissenschaft. Für Hans Bender war er ein „Skandalon“, aber auch eine „via regia“, für Fanny Moser eher ein „Verstoß gegen den guten Geschmack“. Traditionellerweise wird das Spukgeschehen an der Lokalität festgemacht. Es soll an bestimmten Orten spuken, wie Häusern, Schlössern oder Wegkreuzungen, denen meist eine unheimliche Fama anhaftet: Es seien Orte des Unglücks und Verbrechens. Es stellt sich jedoch die Frage, ob der unheimliche Ort im Spukhaus oder eher in der Psyche des Menschen zu suchen ist und ob die Einbettung der „(Spuk-)Fokuspersion“ in ihre Umgebung (Embodiment) dies zum Ausdruck bringt. Der Spuk scheint einen unüberwindbaren Gegensatz zwischen der rationalen Naturbeschreibung und einer verborgenen, symbolisch-bildhaften Wirklichkeit zu offenbaren. Das „Freiburger Spukmodell“, das vom Modell der Pragmatischen Information (MPI) und der Verallgemeinerten Quantentheorie (VQT) ausgeht, erlaubt wenigstens einen systemtheoretischen Blick „durch den Türspalt“ ins Spukgeschehen. Fanny Moser ist es letztendlich zu verdanken, dass es dem Filmemacher Volker Anding schließlich gelang, im berühmten Joller-Fall, den sie für die Nachwelt akribisch aufgeschrieben hat (vgl. Moser 1977, S. 43-148), uns mit einem Filmdokument nicht nur durch einen Türspalt ins reale Spukzimmer schauen zu lassen, sondern das ganze Spukhaus zu betreten, bevor es unwiederbringlich zerstört wurde.

### Literaturhinweise:

- Anding, V. (2003). *Das Spukhaus* (DVD). Dokumentarfilm 90 Minuten. arte (8.6.2003), WDR, Regie: Volker Anding, Produktion: Volker Anding Filmproduktion.
- Lucadou, W.v. (1982). Der flüchtige Spuk. *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie*, 24, 93-109 (ebenfalls in E. Bauer & W.v. Lucadou (Hrsg.), *Spektrum der Parapsychologie*. Freiburg: Aurum, 1983, S. 150-166).
- Lucadou, W.v. (1989). Vom Abgrund der Systeme. *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie*, 31, 108-121.
- Lucadou, W.v. (1995). *Psyche und Chaos – Theorien der Parapsychologie*. Frankfurt a.M.: Inselverlag.
- Lucadou, W.v. (2000). Spuk. In S. M. Schomburg-Scherff & B. Heintze (Hrsg.), *Die offenen Grenzen der Ethnologie*. Frankfurt a. M.: Lembeck, S. 219-230.
- Lucadou, W.v. (2015). The Model of Pragmatic Information (MPI). In E. C. May & S. Marwaha (eds.), *Extrasensory Perception: Support, Skepticism, and Science*, Vol. 2: *Theories and the Future of the Field*. Praeger publications, Santa Barbara, CA, pp. 221-242.
- Lucadou, W.v. & Zahradnik, F. (2004). Predictions of the Model of Pragmatic Information about RSPK. Paper for the Parapsychological Association Convention 2004. In S. Schmidt (Ed.), *Proceedings of Presented Papers, The Parapsychological Association 47rd Annual Convention August 5-8, 2004*, Vienna University, p. 99-112.
- Moser, F. (1977). *Spuk. Ein Rätsel der Menschheit* (S. 43-148). Olten/Freiburg i. Br.: Walter [Reprint der Erstauflage von 1950].

## **Die Replikationskrise: Wenn „das Nichts nichtet“ – Was bedeuten erfolglose Psi-Experimente?**

Der ontologische Status von „Psi“ ist immer noch ungeklärt: Handelt es sich um einen kausalen psycho-physikalischen Prozess oder „nur“ um einen Verschränkungszusammenhang in einem psycho-physikalischen System? Die sogenannte Replikationskrise (Rabeyron, 2020), die von der Parapsychologie ausging und mittlerweile auch die Mainstream-Psychologie erfasst hat, lässt sich je nach ontologischer Ausrichtung unterschiedlich interpretieren: Unter der Annahme, dass Psi kausaler Natur ist (Rhinesches Paradigma), folgt aus empirischer Sicht mit großer Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei den experimentell gemessenen Psi-Effekten in Wirklichkeit lediglich um experimentelle Artefakte oder im besten Falle um statistisch akkumulierte „Ausreißer“ handelt, die einer weiteren Untersuchung nicht wert sind. Nimmt man dagegen mit der Verallgemeinerten Quantentheorie (VQT, Römer, 2023) an, dass es sich bei Psi um Verschränkungs-Phänomene handelt, dann ist die Replikationskrise wegen des NT (Non Transmission)-Axioms (Lucadou et. al., 2007) keine „Krise“, sondern eine Notwendigkeit, die weiter untersucht werden kann und muss.

Die Korrelations-Matrix-Methode (CMM) (Lucadou, 2015, 2022; Walach et.al., 2020) bietet die Möglichkeit, kausale- und Verschränkungszusammenhänge statistisch voneinander zu trennen. Allerdings unterliegen die Verschränkungszusammenhänge auch hierbei einem Absinkungs-(Decline-)Effekt, der als „Meta-Decline-Effekt“ bezeichnet werden kann, weil er auf einer höheren Beschreibungsebene auftritt: „Der Tod kann nicht vermieden, aber hinausgezögert werden“. Ähnliches gilt für den MAD (Meta-Analysis-Demolition)-Effekt nach Joop Houtkooper (1994). Ein wichtiges und aus vielen Studien bekanntes, aber meist nicht berichtetes Phänomen wird durch die Lege-artis-Anwendung der CMM deutlich: Der Psi-Effekt zeigt sich bei exakten Replikationen von Doppelblindstudien überraschenderweise in der Kontrollgruppe. Dies hat sich auch bei einer Reanalyse der PK-Studie von Hartmut Grote (2021) herausgestellt. Die Experimentalgruppe zeigt keinen PK-Effekt und wurde daher als negatives Ergebnis bewertet (Grote, 2021; Walach et al., 2020), obwohl die Lege-artis-Auswertung mit der CMM die theoretische Voraussage (Lucadou, 2022) der VQT (auf der Metaebene) signifikant bestätigt. Es zeigt sich allerdings, dass auf der „Effekt-Ebene“ alle Verschränkungskorrelationen, die bei den vorherigen (identischen) Experimenten in ihrer semantischen Belegung als „quasi-kausal“ interpretierbar waren, keinerlei Zusammenhänge mehr aufweisen.

Der Psi-Effekt zeigt sich also als ein Mangel an Korrelationen, der keine semantische Belegung und somit prinzipiell kein kausales Beschreibungsmodell mehr zulässt. Der Effekt kann nur noch als gesamtsystemischer Effekt verstanden werden, den das NT-Axiom wegen des 3. Hauptsatzes des Modells der Pragmatischen Information (MPI) (Lucadou, 2015b) erzwingt. Daraus ergibt sich eine interessante ontologische Konstruktion, die an Martin Heideggers Konzept des „Nichts“ erinnert (1949, S. 26: „Wir behaupten: das Nichts ist ursprünglicher, als das Nicht und die Verneinung“): Nicht ein „Seiendes“ generiert den Psi-Effekt, sondern sein Mangel, gewissermaßen das ontische „Nichts“ selbst. Es scheint die ambivalente Gestalt eines archetypischen „Tricksters“ am Werke zu sein. Jedenfalls gibt es wohl keinen besseren Beleg dafür, dass Psi kein kausaler Prozess sein kann. Aber mehr noch: das Ergebnis zeigt, dass aus „Nichts“ etwas entstehen kann - man denke an den „Urknall“, aus dem nach dem Standardmodell ein ganzes Universum hervorgegangen ist, das selbst gewiss ontischen Charakter besitzt. Die Frage, ob es sich dabei um eine „creatio ex nihilo“ handelt, ist für den Zeitpunkt  $t=0$  ungeklärt, weil hier noch kein Heisenberg-Schnitt vorliegen kann (vgl. Römer, 2023, S. 147). Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass trotz Replikationskrise paranormalen Phänomenen ein ontischer Status zukommt und nicht bloß ein epistemischer. Kausale Zusammenhänge wären allerdings notwendig, um Psi epistemisch hervorzubringen (Lucadou, 2019, 2022).

## Literaturhinweise:

- Grote, H. (2021). Mind-matter entanglement correlations: Blind analysis of a new correlation matrix experiment. *Journal of Scientific Exploration*, 35(2), 287-310.
- Heidegger, M. (1949). *Was ist Metaphysik?* Einleitung und Nachwort. Fünfte, vermehrte Auflage. Vittorio Klostermann: Frankfurt a.M.
- Houtkooper, J. (1994). Does a Meta-Analysis Demolition Effect Exist? Paper given at the 18th International Conference of the Society for Psychical Research.
- Lucadou, W.v. (2015a). The Correlation-Matrix Method (CMM) - a New Light Upon the Repeatability Problem of Parapsychology. *Journal of Parapsychology*, 79(2), 145-146.
- Lucadou, W.v. (2015b). The Model of Pragmatic Information (MPI). In E. C. May & S. Marwaha (eds.), *Extrasensory Perception: Support, Skepticism, and Science*, Vol. 2: *Theories and the Future of the Field*. Praeger publications, Santa Barbara, CA, pp. 221-242.
- Lucadou, W.v. (2019). Man muss die Schafe an den Flüssen tränken: Ein neues experimentelles Paradigma für die Parapsychologie und andere Humanwissenschaften. XXXV. Workshop der WGFP, 25.-27. Oktober 2019 in Offenburg.
- Lucadou, W.v. (2022). *Keep the baby and the bath-water*. Unpublished draft.
- Lucadou, W.v., Römer, H. & Walach, H. (2007). Synchronistic phenomena as entanglement correlations in generalized quantum theory. *Journal of Consciousness Studies*, 14, 50-74.
- Rabeyron, T. (2020). Why most research findings about psi are false: The replicability crisis, the psi paradox and the myth of Sisyphus. *Frontiers in Psychology*, 11(2468). doi:10.3389/fpsyg.2020.562992
- Römer, H. (2023). *Quanten, Komplementarität und Verschränkung in der Lebenswelt. Verallgemeinerte Quantentheorie*. Perspektiven der Anomalistik Bd. 7. Berlin: LIT-Verlag.
- Walach, H., Horan, M., Hinterberger, T. & Lucadou, W.v. (2020). Evidence for anomalistic correlations between human behavior and a random event generator – Result of an independent replication of a micro-PK experiment. *Psychology of Consciousness: Theory, Research, and Practice*, 7(2), 173-188. doi:10.1037/cns0000199
- Walach, H., Kirmse K. A., Sedlmeier, P., Vogt, H., Hinterberger, T. & Lucadou, W.v. (2021). Nailing Jelly: The Replication Problem Seems to be Unsurmountable - Two Failed Replications of the Matrix Experiment. *Journal of Scientific Exploration*, 35(4), 788-828.

## **Beängstigendes und Beglückendes an den Grenzen des Schlafs. Ergebnisse einer Online-Untersuchung zu Schlafparalyse-Erfahrungen**

Die isolierte Schlafparalyse (SP) ist ein Phänomen, das gewöhnlicherweise beim Einschlafen oder Aufwachen stattfindet. Betroffene befinden sich im Wachzustand, sind aber bewegungsunfähig. SP wird oft als äußerst unangenehm und angstauslösend erlebt und kann von halluzinationsartigen Wahrnehmungen wie etwa dem Hören von Stimmen oder anderen Geräuschen, dem Sehen von merkwürdigen Gestalten und Dingen sowie von befremdenden Körperempfindungen bis hin zu außerkörperlichen Erfahrungen begleitet sein. Basierend auf den Daten einer Online-Umfrage unter von Schlafparalyse betroffenen Personen werde ich nach einer kurzen Beschreibung und Einordnung des Phänomens einen Einblick in die außergewöhnlichen Erfahrungen (AgE) geben, die die Betroffenen berichteten, und den Zusammenhang mit dem Erleben von anderen AgE sowie paranormalen Glaubensvorstellungen darstellen. Ein wichtiger Befund aus der Umfrage besteht darin, dass wir zwei Hauptformen von SP herausdestillieren konnten: eine „klassische“ Form, die von Angst und anderen unangenehmen Empfindungen geprägt und eher external orientiert ist, und eine stärker auf innere Erfahrungen ausgerichtete Form, bei der auch Glücksgefühle und Neugier auftreten und die häufiger von außerkörperlichen Erfahrungen begleitet ist.

### Literaturhinweise:

- Fuhrmann, M. & Mayer, G. (2016). Schlafparalyse. Phänomenologie - Deutungen - Coping. *Zeitschrift für Anomalistik*, 16(3), 275-306.
- Mayer, G. & Fuhrmann, M. (2021). A German Online Survey of People Who Have Experienced Sleep Paralysis. *Journal of Sleep Research*, 31(3), e13509. DOI: 10.1111/jsr.13509
- Mayer, G. & Fuhrmann, M. (2022). Sleep Paralysis and Extraordinary Experiences. *Journal of Anomalous Experience and Cognition*, 2(1), 111-143. DOI: 10.31156/jaex.23534
- Mayer, G. & Fuhrmann, M. (2023). Schlafparalyse und außergewöhnliche Erfahrungen. *Zeitschrift für Anomalistik*, 23(1), 41-76. DOI: 10.23793/zfa.2023.41

## „Physikalischer Mediumismus“ heute – Ein Überblick über jüngere Entwicklungen

Bei Sitzungen für physikalischen Mediumismus werden von einem Medium in zumeist verdunkelten Räumen makrophysikalische Anomalien generiert. Hierzu zählen telekinetische Objektbewegungen, Lichterscheinungen und die Materialisation von Gegenständen wie Steinen oder auch von Ektoplasma (der meist weißliche „Stoff, aus dem die Geister sind“) - bis hin zu voll entwickelten menschlichen Gestalten. Besonders der in den Sitzungen herrschenden Dunkelheit ist es geschuldet, dass Betrug im physikalischen Mediumismus seit jeher Hochkonjunktur besitzt.

In der Vergangenheit habe ich bereits über verschiedene gegenwärtige physikalische Medien berichtet und dargelegt, warum auch diese mit Sicherheit betrügerische Phänomene produzieren. Dies gilt insbesondere für Kai Mügge, den ich nach jahrelanger persönlicher Bekanntschaft letztlich des vorsätzlichen Betrugs überführt habe. Nach einer durch die Corona-Pandemie erzwungenen Pause geben physikalische Medien wieder vermehrt öffentliche Sitzungen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Dieser neuerliche Erfolg ist auch wissenschaftlich motivierten Untersuchungen geschuldet, worin die dokumentierten Phänomene als genuin dargestellt und im Internet mittels Videos sowie Podcasts verbreitet werden. Diese neueren Studien ziehen sogar das Interesse verschiedener Parapsychologen auf sich, die nun ebenfalls mit der Durchführung von Untersuchungen von bereits als Simulanten bekannten Medien liebäugeln.

In diesem Vortrag werden u.a. Video-Beispiele dieser jüngeren Studien vorgestellt und gezeigt, warum die Interpretation der erzielten Resultate als echt mehr als zweifelhaft ist. Teilweise sind die angewendeten Betrugstechniken unübersehbar und springen regelrecht ins Auge - werden aber von Verfechtern der Echtheithypothese dennoch nicht erkannt, abgestritten und alternativ ausgedeutet. Ich werde darum überdies auf Vorgehensweisen von Medien hinweisen, mit denen die Urteilsfähigkeit und Zweifelsfähigkeit von an ihnen interessierten Personen eingeschränkt werden soll - was offenbar vielfach in beeindruckendem Ausmaß gelingt.

### Literaturhinweise:

- Nahm, M. (2023). *Kommentare zur Video-Dokumentation von Kai Mügges Tisch-Levitationen*.  
Online-Beitrag: [www.grenzwissenschaft-aktuell.de/kontroverse-um-juengste-videodokumentation-ueber-seance-forschungsexperimente-mit-kai-muegge20230516/](http://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/kontroverse-um-juengste-videodokumentation-ueber-seance-forschungsexperimente-mit-kai-muegge20230516/)
- Nahm, M. (2018). Investigating “Physical Mediums” via audio signal processing: A comment on a recent approach. *Journal of Scientific Exploration*, 32(3), 579-595.
- Nahm, M. (2016). Further comments about Kai Mügge’s alleged mediumship and recent developments. *Journal of Scientific Exploration*, 30(1), 56-62.
- Nahm, M. (2014). The development and the phenomena of a circle for physical mediumship. *Journal of Scientific Exploration*, 28(2), 229-283.

Hartmann Römer

## **Physikalismus**

Physikalismus ist die Überzeugung, dass sich die Welt im Wesentlichen vollständig mit physikalischen Mitteln erfassen lässt. Wir stellen einige physikalistische Weltmodelle, die von kompetenten Physikern entwickelt wurden, vor. Anschließend begründen wir eine Kritik des Physikalismus aus erkenntnistheoretischer Position und beschreiben einige nicht-physikalistische Alternativen.

Literaturhinweis:

Römer, H. (2023). *Quanten, Komplementarität und Verschränkung in der Lebenswelt. Verallgemeinerte Quantentheorie*. Perspektiven der Anomalistik Bd. 7, Berlin: LIT-Verlag.

## **Science und Séance – Leben und Wirken von Fanny Moser**

Fanny Moser (1872 - 1953) ist eng sowohl mit der Geschichte des Freiburger Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene als auch mit der deutschsprachigen Parapsychologie im 20. Jahrhundert verbunden. Als großbürgerliche Tochter aus reichem Hause lag diese Art von „Karriere“ eigentlich nicht auf der Hand. Dass sich Moser in ihrer zweiten Lebenshälfte - nach einer vielversprechenden naturwissenschaftlichen Karriere als Meereszoologin - ausschließlich der Erforschung paranormaler Phänomene widmete und im Okkultismus die „Wissenschaft der Zukunft“ sah, ist also einigermaßen erklärungsbedürftig (erschließt sich aber bei genauerem Hinschauen auf eindruckliche Art und Weise). Der Vortrag rekonstruiert diesen alles andere als geradlinig verlaufenen Werdegang hin zur überzeugten Parapsychologin und einer der ersten Mäzeninnen der Freiburger Spukforschung.

Literaturhinweis:

Schmied-Knittel, I. (Hrsg.) (2023). *Science und Séance. Die Biologin und Parapsychologin Fanny Moser (1872-1953)*. Baden-Baden: Ergon (NOMOS).

## **Sind Außergewöhnliche Erfahrungen (AgE) als subklinische Symptome eines Psychosekontinuums zu verstehen?**

Außergewöhnliche Erfahrungen (AgE) weichen von den Realitätsvorstellungen der betroffenen Personen und/oder ihres sozialen Umfelds und/oder von den in modernen Gesellschaften etablierten erkenntnistheoretischen Konzepten, wissenschaftlichen Prinzipien und Gesetzen ab (Belz & Fach, 2015). Der am IGPP entwickelte „Fragebogen zur Phänomenologie außergewöhnlicher Erfahrungen“ (PAGe-II; Fach 2018) ermöglicht die Zuordnung von AgE zu den vier Subdimensionen „Externalität“, „Internalität“, „Koinzidenz“ und „Dissoziation“ als strukturelle Determinanten von psychischer Repräsentation. Der PAGe ist frei von psychopathologischen Vorannahmen. Mit der Abweichung von etablierten Realitätsvorstellungen haben AgE konzeptionell Überschneidungen mit Symptomen psychischer Störungen des schizophrenen Formenkreises, die durch Realitätsverlust gekennzeichnet sind.

Im Paradigma des Psychosekontinuums (z.B. Linscott & van Os 2013) werden Psychosen als Ausdruck einer allgemeinen Disposition gesehen, die sich von unauffälligen Erscheinungsformen über leichte psychische Auffälligkeiten bis hin zu Schizotypie und Schizophrenie manifestieren können. In diesem Sinne interpretieren Unterrassner et al. (2017) AgE als „psychoseähnliche Erfahrungen am gesunden Ende des Psychosekontinuums“. Claridge (2018) hingegen verweist darauf, dass AgE von einem bestimmten Personenkreis nicht als belastend, sondern bereichernd erlebt werden (siehe auch „Happy Schizotypes“ nach McCreery). Er fordert deshalb neben einem klinischen Psychosekontinuum eine nichtklinische Dimension von entsprechenden Phänomenen.

Mit unserer Studie möchten wir einen Beitrag zur Klärung der Diskussion um ein Psychosekontinuum leisten. Wir verwenden hierzu das Konzept des Psychotizismus aus dem Alternativen Modell für Persönlichkeitsstörungen im DSM-5. Das DSM-5-Persönlichkeitsinventar (PID-5, American Psychiatric Association [APA], 2013) ermöglicht mit seinem dimensionalen Design die Abbildung eines Kontinuums von Persönlichkeitsmerkmalen. Die Facetten des Psychotizismus, ungewöhnliche Überzeugungen und innere Erlebnisse (UBE), Exzentrizität (ECC) sowie Denk- und Wahrnehmungsstörungen (DYS) haben eine besondere Bedeutung für die schizotypische Persönlichkeit, deren Symptome in der klinischen Psychologie häufig mit AgE in Verbindung gebracht werden. Schizotype Syndrome wiederum gehen im Psychosekontinuum schizophre-nieformen Ausprägungen voraus. Konzeptuelle Assoziationen zwischen AgE und UBE sind offensichtlich. Unklar ist hingegen der Zusammenhang zwischen AgE und ECC sowie DYS.

In einer Studie untersuchten wir an einer Stichprobe Ratsuchender mit außergewöhnlichen Erfahrungen den Zusammenhang von AgE mit Psychotizismus im PID-5. Ziel war es zum einen, die faktorielle Validität des PAGE-R zu bestätigen, und zum anderen, darüber hinaus Überschneidungen und Unterschiede des Konstrukts AgE mit dem Psychotizismus nach PID-5 darzustellen. Die Ergebnisse werden vorgestellt und Implikationen für die Diskussion um ein Psychosekontinuum aufgezeigt.

### Literaturhinweise:

- Belz, M. & Fach, W. (2015). Exceptional Experiences (ExE) in Clinical Psychology. In E. Cardeña, J. Palmer & D. Marcusson-Clavertz (Eds.), *Parapsychology: A handbook for the 21st century*. Jefferson, North Carolina: McFarland, pp. 364-379.
- Claridge, G. (2018). Theoretical background and issues. In *Psychopathology and personality dimensions*. Routledge, pp. 143-157.

- Fach, W. (2018). *Fragebogen zur Erfassung der Phänomenologie außergewöhnlicher Erfahrungen (PAGE-R-II)*. Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V. (IGPP). Freiburg.
- Krueger, R. F., Derringer, J., Markon, K. E., Watson, D. & Skodol, A. E. (2012). Initial construction of a maladaptive personality trait model and inventory for DSM-5. *Psychological Medicine*, 42(9), 1891.
- Linscott, R. J. & van Os, J. (2013). An updated and conservative systematic review and meta-analysis of epidemiological evidence on psychotic experiences in children and adults: on the pathway from proneness to persistence to dimensional expression across mental disorders. *Psychological Medicine*, 43, 1133-1149. doi: 10.1017/S0033291712001626
- Unterrassner L., Wyss, T. A., Wotruba, D., Ajdacic-Gross, V., Haker, H. & Rössler, W. (2017). Psychotic-like experiences at the healthy end of the psychosis continuum. *Frontiers in Psychology*, 8, 775. doi: 10.3389/fpsyg.2017.00775

## Literaturhinweise zum Stand parapsychologischer Forschung

**Dipl.-Psych. Eberhard Bauer -- Forschungskordinator**  
**Institut für Grenzgebiete der Psychologie & Psychohygiene e. V. (IGPP)**  
**Wilhelmstrasse 3 A, D-79098 Freiburg i. Br.**  
**Tel. 0761-20721-11 (Durchwahl) (-20 Sekret.)**  
E-Mail bauer@igpp.de // Internet www.igpp.de // [http://www.igpp.de/hist/cv\\_eb.htm](http://www.igpp.de/hist/cv_eb.htm)

### **Parapsychologie/Grenzgebiete der Psychologie – ausgewählte Basisliteratur**

[alle im Folgenden aufgeführten Titel und Zeitschriften sind ausleihbar über UB Freiburg: <https://www.ub.uni-freiburg.de/ihre-ub/kooperationen-und-projekte/grenzgebiete-der-psychologie/>]

#### **(1) Einführungen, Überblicke & Gesamtdarstellungen**

Bauer, E. & Lucadou, W.v. (1999). Parapsychologie. In R. Asanger & G. Wenninger, Hrsg., *Handwörterbuch Psychologie* (S. 517-524). Weinheim: Psychologie Verlags Union [Studienausgabe der 4. Aufl. von 1988].

Cardeña, E., Palmer, J. & Marcusson-Clavertz, D. (eds.) (2015). *Parapsychology. A Handbook for the 21st Century*. Jefferson, NC & London: McFarland.

French, C. C. & Stone, A. (2014). *Anomalistic Psychology: Exploring Paranormal Belief & Experience*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Holt, N. J., Simmonds-Moore, S., Luke, D. & French, C. C. (2012). *Anomalistic Psychology*. Basingstoke: Palgrave Macmillan (Palgrave Insights in Psychology).

Irwin, H. J & Watt, C. A. (2007). *An Introduction to Parapsychology*. Jefferson, NC & London: McFarland (5th edition).

Mayer, G., Schetsche, M., Schmied-Knittel, I. & Vaitl, D. (Hrsg.) (2015). *An den Grenzen der Erkenntnis. Handbuch der wissenschaftlichen Anomalistik*. Stuttgart: Schattauer.

#### **(2) Aktueller Forschungsstand; Experimentelle Paradigmen; Modellvorstellungen**

Atmanspacher, H. & Rickles, D. (2022). *Dual-Aspect Monism and the Deep Structure of Meaning*. New York & London: Routledge.

Broderick, D. & Goertzel, B. (eds.) (2015). *Evidence for Psi. Thirteen Empirical Research Reports*. Jefferson, NC & London: McFarland.

Cardeña, E. (2018). The Experimental Evidence for Parapsychological Phenomena: A Review. *American Psychologist*, **73** (5), 663-677. doi: 10.1037/amp0000236.

Kelly, E. F., Crabtree, A. & Marshall, P. (eds.) (2015). *Beyond Physicalism: Toward Reconciliation of Science and Spirituality*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield.

Kelly, E. F. & Kelly, E. W. (eds.) (2007). *Irreducible Mind. Toward a Psychology for the 21<sup>st</sup> Century*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield.

Lucadou, W. v. (2007). *Psi-Phänomene: Neue Ergebnisse der Psychokinese-Forschung*. Frankfurt am Main/Leipzig: Insel Verlag (Insel Taschenbuch; 2109) [Erstausgabe u. d. T. *Psyche und Chaos: Theorien der Parapsychologie*. Frankfurt am Main/Leipzig: Insel Verlag 1995].

May, E. C. & Marwaha, S. B. (eds.) (2015). *Extrasensory Perception. Vols. 1 & 2*. Santa Barbara, California [u. a.]: Praeger.

Nelson R. D. (2019). *Connected: The Emergence of Global Consciousness*. Princeton, New Jersey: ICRL Press,

Rabeyron, T. (2020). Why Most Research Findings About Psi Are False The Replicability Crisis, the Psi Paradox and the Myth of Sisyphus. *Frontiers of Psychology*, **11**, September 2020.

<https://doi.org/10.3389/fpsyg.2020.562992>

Radin, D. (2006). *Entangled Minds: Extrasensory Experiences in a Quantum Reality*. New York: Paraview Pocket Books [Neuaufgabe u.d.T. *The Noetic Universe*. London: Corgi 2009].

Radin, D. (2018). *Real Magic: Ancient Wisdom, Modern Science, and a Guide to the Secret Power of the Universe*. New York: Harmony Books.

Roe, C. A., Kramer, W. & Coly, L. (eds.) (2009). *Utrecht II: Charting the Future of Parapsychology*. New York: Parapsychology Foundation/Het Johan Borgmanfonds Foundation.

Römer, H. (2023). *Quanten, Komplementarität und Verschränkung in der Lebenswelt. Verallgemeinerte Quantentheorie*. Wien & Münster: LIT (Perspektiven der Anomalistik 7).

Schmidt, S. (2014). *Experimentelle Parapsychologie – eine Einführung*. Würzburg: ERGON-Verlag (Grenzüberschreitungen 11).

Vaitl, D. (Hrsg.) (2020). *An den Grenzen unseres Wissens. Von der Faszination des Paranormalen*. Freiburg im Breisgau: Herder.

Vernon, D. (2021). *Dark Cognition: Evidence for Psi and Its Implications for Consciousness*. Milton: Routledge.

Walach, H., Horan, J., Hinterberger, T. & Lucadou, W. v. (2020). Evidence for Anomalistic Correlations Between Human Behavior and a Random Event Generator: Result of an Independent Replication of a Micro-PK Experiment. *Psychology of Consciousness: Theory, Research, and Practice*, **7** (2), 173-188. <https://doi.org/10.1037/cns0000199>

### **(3) Außergewöhnliche Erfahrungen: Phänomenologie und Verbreitung; Fallstudien; Beratungsfragen („Klinische Parapsychologie“)**

Bauer, E. & Schetsche, M. (Hrsg.) (2011). *Alltägliche Wunder. Erfahrungen mit dem Übersinnlichen – wissenschaftliche Befunde*. Würzburg: ERGON-Verlag (Grenzüberschreitungen 1), 2. Aufl.

Belz, M. (2009). *Außergewöhnliche Erfahrungen*. Göttingen: Hogrefe (Fortschritte der Psychotherapie 35).

Cardeña, E., Lynn, S. J. & Krippner, S. (eds.) (2014). *Varieties of Anomalous Experience*. Washington, D. C.: American Psychological Association, 2<sup>nd</sup> edition.

Evrard, R. (2014). *Folie et paranormal: vers une clinique des expériences exceptionnelles*. Rennes: Presses universitaires de Rennes.

Hofmann, L. & Heise, P. (Hrsg) (2017). *Spiritualität und spirituelle Krisen. Handbuch zu Theorie, Forschung und Praxis*. Stuttgart: Schattauer.

Kohls, N. (2011). *Außergewöhnliche Erfahrungen – Blinder Fleck der Psychologie?* Münster: LIT-Verlag (Psychologie des Bewusstseins 2).

Kramer, W. H., Bauer, E. & Hövelmann, G. H. (eds.) (2012). *Perspectives of Clinical Parapsychology. An Introductory Reader*. Bunnik: Stichting Het Johann Borgman Fonds (HJBF).

Laythe, B., Houran, J., Dagnall, N., Drinkwater, K. & O'Keefe, C. (2022). *Ghosted!: Exploring the Haunting Reality of Paranormal Encounters*. Jefferson, North Carolina: McFarland.

Lucadou, W. v. mit Wagner, P. (2012). *Die Geister, die mich riefen*. Köln: Bastei Lübbe.

Mayer, G. (ed.) (2019). *N Equals 1. Single Case Studies in Anomalistics*. Wien & Zürich: LIT (Perspektiven der Anomalistik 6).

Müller, K. E. (2014). *Im Schatten der Aufklärung. Grundzüge einer Theorie der Atopologie*. Berlin: LIT (Perspektiven der Anomalistik 3).

Pohl, S. (2021). *Einführung in die Beratung von Menschen mit außergewöhnlichen Erfahrungen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Rabeyron, T. (2020). *Clinique des expériences exceptionnelles*. Dunod Editeur: Malakoff.

### **(4) Die "skeptische" Position; Kritik und Kontroversen der Parapsychologie („Psi-Kontroverse“)**

Hergovich, A. (2005). *Der Glaube an Psi. Die Psychologie paranormaler Überzeugungen*. 2., vollst. überarb. Aufl. Bern: Hans Huber.

Hövelmann, G. H. & Michels, H. (eds.) (2017). *Legitimacy of Unbelief. The Collected Papers of Piet Hein Hoebens*. Wien & Zürich: LIT (Perspektiven der Anomalistik 4).

Krippner, S. & Friedman, H. L. (eds.) (2010). *Debating Psychic Experience. Human Potential or Human Illusion?* Santa Barbara, California [u. a.]: Praeger.

McLuhan, R. (2010). *Randi's Prize. What sceptics say about the paranormal, why they are wrong and why it matters*. Leicester: Matador.

Marks, D. F. (2020). *Psychology and the Paranormal. Exploring Anomalous Experience*. London: SAGE Publications.

Reber, A. S., & Alcock, J. E. (2020). Searching for the impossible: Parapsychology's elusive quest. *American Psychologist*, **75**(3), 391–399. <https://doi.org/10.1037/amp0000486>

Richards, D. (ed.) (2017). *Dear Martin, Dear Marcello: Gardner and Truzzi on Skepticism*. New Jersey [u.a.]: World Scientific Publishing.

##### **(5) Kultur-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte des Paranormalen ("Historische Parapsychologie")**

- Anton, A. (2018). *Das Paranormale im Sozialismus. Zum Umgang mit heterodoxen Wissensbeständen, Erfahrungen und Praktiken in der DDR*. Berlin: Logos,
- Bauer, E. (2006). Parapsychologie. In H. E. Lück & R. Miller (Hrsg.), *Illustrierte Geschichte der Psychologie* (S. 295-300). Weinheim, Basel: Psychologie Verlags Union (Beltz Taschenbuch 138).
- Beloff, J. (1993). *Parapsychology: A Concise History*. London: The Athlone Press.
- Bender, H. (Hrsg.) (1966). *Parapsychologie – Entwicklung, Ergebnisse, Probleme*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 4. Aufl. 1980 (Wege der Forschung IV).
- Chéroux, C. & Fischer, A. (eds.) (2005). *The Perfect Medium. Photography and the Occult*. New Haven/London: Yale University Press.
- Dierks, M. (2012). *Thomas Manns Geisterbaron. Leben und Werk des Freiherrn Albert von Schrenck-Notzing*. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Evrard, R. (2016). *Enquête sur 150 ans de parapsychologie: la légende de l'esprit*. Escalquens: Piktos.
- Fischer, A. & Vaitl, D. (Hrsg.) (2021). *SPUK! Die Fotografien von Leif Geiges*. Petersberg: Michael Imhof Verlag.
- Gauld, A. (ed. Weaver, Z.) (2022). *The Heyday of Mental Mediumship: 1880s-1930s: Investigators, Mediums and Communicators*. Hove: White Crow.
- Hausmann, F.-R. (2006). *Hans Bender (1907-1991) und das „Institut für Psychologie und Klinische Psychologie“ an der Reichsuniversität Straßburg 1941-1944*. Würzburg: ERGON-Verlag (Grenzüberschreitungen 4).
- Knoefel, T. (2019). *Okkultes Brevier: ein Versuch über das Medium Mensch*. Berlin: Matthes & Seitz.
- Kripal, J. J. (2010). *Authors of the Impossible: The Paranormal and the Sacred*. Chicago, Ill. [u.a.]: University of Chicago Press.
- Lamont, P. (2013). *Extraordinary Beliefs: A Historical Approach to a Psychological Problem*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Luckhurst, R. (2002). *The Invention of Telepathy 1870-1901*. Oxford: Oxford University Press (Reprint 2007).
- Lux, A. (2021). *Wissenschaft als Grenzwissenschaft: Hans Bender (1907-1991) und die deutsche Parapsychologie*. Berlin: de Gruyter (Okkulte Moderne 5)
- Lux, A. & Paletschek, S. (Hrsg.) (2016). *Okkultismus im Gehäuse. Institutionalisierungen der Parapsychologie im 20. Jahrhundert im internationalen Vergleich*. Berlin: de Gruyter. (Okkulte Moderne 3).
- Noakes, R. (2019). *Physics and Psychics: The Occult and the Sciences in Modern Britain*. Cambridge/New York, NY: Cambridge University Press.
- Pilkington, R. (ed.) (2013). *Men and Women of Parapsychology. ESPRIT Volume 2*. San Antonio, NY: Anomalist Books.
- Pytlik, P. (Hrsg.) (2006). *Spiritismus und ästhetische Moderne – Berlin und München um 1900: Dokumente und Kommentare*. Tübingen/Basel: Francke.
- Robertson, B. A. (2016). *Science of the Seance. Transnational Networks and Gendered Bodies in the Study of Psychic Phenomena, 1918-1940*. Vancouver/Toronto: UBC Press.
- Schmied-Knittel, I. (Hrsg.) (2023). *Science und Séance. Die Biologin und Parapsychologin Fanny Moser (1872-1953)*. Baden-Baden: Ergon (NOMOS)
- Sera-Shriar, E. (2022). *Psychic Investigators: Anthropology, Modern Spiritualism, & Credible Witnessing in the Late Victorian Age*. Pittsburgh, Pa.: University of Pittsburgh Press,
- Sawicki, D. (2016). *Leben mit den Toten. Geisterglauben und die Entstehung des Spiritismus in Deutschland 1770-1900*. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2., durchgesehene und um ein Nachwort ergänzte Auflage 2016.
- Szarka, E. (2022). *Sinn für Gespenster. Spukphänomene in der reformierten Schweiz (1570-1730)*. Wien & Köln: Böhlau (Zürcher Beiträge zur Geschichtswissenschaft 12).
- Treitel, C. (2004). *A Science for the Soul. Occultism and the Genesis of the German Modern*. Baltimore & London: The Johns Hopkins University Press.
- Wolffram, H. (2009). *The Stepchildren of Science: Psychical Research and Parapsychology in Germany, c. 1870-1939*. Amsterdam/New York: Rodopi.

**(6) Wichtige Internet-Ressource zur parapsychologischen Forschung [Dean Radins Liste]:**

Ca. 100 englische Forschungsartikel, alle peer-reviewed, zum freien download, zusammengestellt von Dean Radin. Letzter Stand: Juli 2021: <https://www.deanradin.com/recommended-references>

**(7) Online-Nachschlagewerk zur Parapsychologie: Die Psi-Enzyklopädie der SPR:**

“The Psi Encyclopedia is a new collection of articles and case studies about psi research, the scientific investigation of psychic phenomena. It's a work in progress, being created by the Society for Psychical Research in London.” [<https://psi-encyclopedia.spr.ac.uk/>]

**(8) Wichtige Fachzeitschriften (Auswahl) (vollständig vorhanden und einsehbar in der IGPP-Bibliothek/UB Freiburg):**

- *Australian Journal of Parapsychology* (Sidney, 1.2000ff.) [[www.aiprinc.org](http://www.aiprinc.org)]
- *Explore* (New York, 1.2005ff.) [[www.elsevier.com/locate/jsch](http://www.elsevier.com/locate/jsch)]
- *Journal of Anomalous Experience and Cognition (JAEX)* (Lund, 1.2021ff.) [<https://journals.lub.lu.se/jaex>]
- *Journal for Consciousness Studies* (1.1994ff.) [[www.imprint-academic.com](http://www.imprint-academic.com)]
- *Journal of Parapsychology* (Durham, NC, 1.1937 ff.) [[www.rhine.org](http://www.rhine.org)]
- *Journal of Scientific Exploration* (Elmsford, NY, 1.1987 ff.) [<https://www.scientificexploration.org>]
- *Journal of the Society for Psychical Research* (London, 1.1884/85 ff.) [[www.spr.ac.uk](http://www.spr.ac.uk)]
- *Zeitschrift für Anomalistik / Journal of Anomalistics* (Sandhausen, 1.2001 ff.) [[www.anomalistik.de](http://www.anomalistik.de)]
- *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie* (Freiburg, 1.1957 ff.) [Anfragen und Abonnementsbestellungen bei WGFP, Hildastrasse 64, D-79102 Freiburg i. Br.; <http://www.parapsychologische-beratungsstelle.de/>]

**(9) Digitalisierte Zeitschriften aus der IGPP-Bibliothek/UB Freiburg:**

<https://www.ub.uni-freiburg.de/?id=125>

- *Magikon: Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiet der Geisterkunde und des magnetischen und magischen Lebens nebst anderen Zugaben für Freunde des Innern (1840-1853)*
- *Neue Wissenschaft: Zeitschrift für Grenzgebiete des Seelenlebens (1950-1968)*
- *Psychische Studien: Monatliche Zeitschrift, welche der Untersuchung der wenig gekannten Phänomene des Seelenlebens gewidmet (1874-1925). Ab 1926 unter dem Titel „Zeitschrift für Parapsychologie“*
- *Sphinx: Organ der Theosophischen Vereinigung und der Deutschen Theosophischen Gesellschaft (1886-1896)*
- *Sphinx: Zeitschrift für den praktischen Okkultismus; Zentralorgan der deutschen okkulten Gemeinschaften (1.1919/1929)*
- *Das Wunder: Zeitschrift für Astrologie, Okkultismus, Magie, Spiritismus und verwandte Gebiete (1928-1929)*
- *Zeitschrift für kritischen Okkultismus und Grenzfragen des Seelenlebens (1926-1928)*
- *Zentralblatt für Okkultismus: Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften (1907-1933)*
- *Zeitschrift für Parapsychologie: Nachfolger der „Psychischen Studien“ ab Jahrgang 1926 (1926-1934)*
- *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie (1957-1968)*

[Stand: März 2023]

XXXV. WGFP-Workshop 2023 -- Auswahl von Neuerwerbungen für die IGPP-Bibliothek im Zeitraum 2020-2023, zusammengestellt von Eberhard Bauer (bauer@igpp.de)

Bis 2014 wurde die IGPP-Bibliothek im Rahmen des Sondersammelgebiets (SSG) „Grenzgebiete der Psychologie / Parapsychologie“ von der DFG gefördert. Alle Monographien und Zeitschriften sind Eigentum der UB Freiburg und öffentlich zugänglich (Orts- und Fernleihe). Weitere Einzelheiten finden sich auf der Website der UB Freiburg unter <https://www.ub.uni-freiburg.de/grenzgebiete-der-psychologie-parapsychologie/> -- Mit \*gekennzeichnete Publikationen stammen von WGFP-Mitgliedern und / oder (früheren) Referenten und Referentinnen der WGFP-Workshops. -- Abkürzungen der Sigel: bio = biographisch; exp /method = experimentell/methodisch; hist /kult = historisch/kulturwiss.; klin = klinisch (Beratung); konzep/theo = konzeptuell/theoretisch

---

\*Anton, Andreas & \*Schetsche, Michael (2023). *Meeting the Alien. An Introduction to Exosociology*. Wiesbaden: Springer. [hist/kult]

\*Atmanspacher, Harald & Rickles, Dean (2022). *Dual-Aspect Monism and the Deep Structure of Meaning*. New York & London: Routledge. [konzep/theo]

Black, Monica (2022). *Hexen und Wunderheiler und die Geister der Vergangenheit im Nachkriegsdeutschland*. Stuttgart: Klett-Cotta. [hist/kult]

Eaton, Marc A. (2021). *Sensing Spirits. Paranormal Investigation and the Social Construction of Ghosts*. New York & London: Routledge. [hist/kult/konzep/theo]

\*Evrard, Renaud (2023). *Phénomènes inexplicés*. Paris: Éditions humenSciences. [exp /method]

\*Fischer, Andreas & Vaitl, Dieter (Hrsg.) (2021). *SPUK! Die Fotografien von Leif Geiges*. Petersberg: Michael Imhof Verlag. [bio/hist/kult]

Fries, Fabian (2021). *Die Ränder der (Pseudo-)Wissenschaft. Umstrittene Wissenskonzeptionen zwischen Avantgarde und Häresie*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. [hist/kult]

Gauld, Alan (ed. Weaver, Zofia) (2022). *The Heyday of Mental Mediumship: 1880s-1930s: Investigators, Mediums and Communicators*. Hove: White Crow. [bio/hist/kult]

Ironside, Rachael & Wooffitt, Robin (2021). *The Interactional Construction of Unexplained Experiences*. Palgrave Macmillan. [hist/kult]

Kelly, Edward F. & Marshall, Paul (Eds.) (2021). *Consciousness Unbound. Liberating Mind from the Tyranny of Materialism*. Lanham, MD & London: Rowman & Littlefield. [konzep/theo]

\*Krall, Stefan, \*Nahm, Michael & Waldrich, Hans-Peter (2021). *Hinter der Materie. Hans Driesch und die Natur des Lebens*. Zug, CH: Die Graue Edition. [bio/hist/kult]

Krippner, Stanley, u. a. (Eds.) (2021): *Advances in Parapsychological Research, 10*. Jefferson, NC & London: McFarland. [exp/method/konzep/theo]

Laythe, Brian, Houran, James u.a. (Eds.) (2022). *Ghosted! Exploring the Haunting Reality of Paranormal Encounters*. Jefferson, NC & London: McFarland. [exp/method/konzep/theo]

\*Lux, Anna (2021). *Wissenschaft als Grenzwissenschaft: Hans Bender (1907-1991) und die deutsche Parapsychologie*. Boston/Berlin: de Gruyter (Okkulte Moderne 5). [bio/hist/kult]

Marks, David F. (2020). *Psychology and the Paranormal. Exploring Anomalous Experience*. London: SAGE Publications. [exp /method]

\*Pohl, Sarah (2021). *Einführung in die Beratung von Menschen mit außergewöhnlichen Erfahrungen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. [klin]

*Proof of Survival of Human Consciousness Beyond Permanent Bodily Death* (2023). 5 Bände in Kasette, zus. 2.226 Seiten (<https://www.bigelowinstitute.org/index.php/essay-contest/>) [hist/kult/konzep/theo]

Rabeyron, Thomas (2020). *Clinique des expériences exceptionnelles*. Malakoff: Dunod. [klin]

Rein, Katharina (2020). *Techniken der Täuschung. Eine Kultur- und Mediengeschichte der Bühnenzauberkunst im späten neunzehnten Jahrhundert*. Marburg: BÜCHNER. [hist/kult]

Rhine, Joseph B. (2021). *J.B. Rhine, Letters 1923-1939: ESP and the Foundations of Parapsychology*, edited by Barbara Ensrud and Sally Rhine Feather. Jefferson, North Carolina: McFarland. [bio/hist/kult]

\*Römer, Hartmann (2023). *Quanten, Komplementarität und Verschränkung in der Lebenswelt. Verallgemeinerte Quantentheorie*. Wien & Münster: LIT (Perspektiven der Anomalistik 7). [konzept/theo]

\*Schellinger, Uwe & \*Nahm, Michael (2021). *Freiburgs Gespenster. Spuk und Geister in der Stadt von 1800 bis heute*. Freiburg i.Br.: Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V. [hist/kult]

Schmidt, Bertram (2022). *Der andere Bezug. Gute Totengeister in Weltliteratur, Wissenschaft und Religion*. Würzburg: Königshausen & Neumann. [hist/kult]

\*Schmied-Knittel, Ina (Hrsg.) (2023). *Science und Séance. Die Biologin und Parapsychologin Fanny Moser (1872-1953)*. Baden-Baden: Ergon (NOMOS). [bio/hist/kult]

Sera-Shriar, Efram (2022). *Psychic Investigators: Anthropology, Modern Spiritualism, & Credible Witnessing in the Late Victorian Age*. Pittsburgh, Pa.: University of Pittsburgh Press. [bio/hist/kult]

Szarka, Eveline (2022). *Sinn für Gespenster. Spukphänomene in der reformierten Schweiz (1570-1730)*. Wien & Köln: Böhlau (Zürcher Beiträge zur Geschichtswissenschaft 12). [hist/kult]

Vaitl, Dieter (Hrsg.) (2020). *An den Grenzen unseres Wissens Von der Faszination des Paranormalen*. Freiburg im Breisgau: Herder. [exp /method/konzept/theo/hist/kult/klin]

Vernon, David (2021). *Dark Cognition: Evidence for Psi and Its Implications for Consciousness*. Milton: Routledge. [exp /method]

Voss, Ehler (Hrsg.) (2020). *Mediality on Trial. Testing and Contesting Trance and other Media Techniques*. Berlin/Boston: Walter de Gruyter (Okkulte Moderne 2). [hist/kult]

#### **Ausgewählte Zeitschriftenpublikationen**

Rabeyron, Thomas (2020): Why most research findings about psi are false: The Replicability crises, the psi paradox and the myth of Sisyphus. *Frontiers in Psychology*, 11. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2020.562992>

\*Walach, H., Horan, J., Hinterberger, T. & \*Lucadou, W. v. (2020). Evidence for Anomalistic Correlations Between Human Behavior and a Random Event Generator: Result of an Independent Replication of a Micro-PK Experiment. *Psychology of Consciousness: Theory, Research, and Practice*, 7 (2), 173-188. <https://doi.org/10.1037/cns0000199>

\*Walach, H., \*Kirmse, K. A., Sedlmeier, P., Vogt, H., Hinterberger, T. & \*Lucadou, Walter von (2021): Nailing Jelly: The Replication Problem Seems to be Unsurmountable. Two Failed Replications of the Matrix Experiment. *Journal of Scientific Exploration*, 35(4), 788-828.

#### **Wichtige Internet-Ressource zur parapsychologischen Forschung [Dean Radins Liste]:**

‘This is a selected list of peer-reviewed journal articles about psi (psychic) phenomena, most published in the 21<sup>st</sup> century’ – Ca. 100 englische Forschungsartikel, alle peer-reviewed, zum freien download, zusammengestellt von Dean Radin. [Letzter Stand: Juli 2021: <https://www.deanradin.com/recommended-references>

#### **Online-Nachschlagewerk zur Parapsychologie: Die Psi-Enzyklopädie der SPR:**

“The Psi Encyclopedia is a new collection of articles and case studies about psi research, the scientific investigation of psychic phenomena. It's a work in progress, being created by the Society for Psychical Research in London.” [<https://psi-encyclopedia.spr.ac.uk/>]